

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.



(Thorner Presse)

Ausgabe täglich abends, ausschließlich der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis bei den hiesigen Reichs-Postämtern vierteljährlich 2,75 Mk., monatlich 92 Pf., ohne Zustellungsgebühr...

Anzeigenpreis die 6 gepaltene Kolonelle oder deren Raum 20 Pf., für Stellenangebote und Gelegenheits-Anzeigen 15 Pf., für Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Polens und durch Vermittlung 20 Pf., für Anzeigen mit Plakatschrift 25 Pf.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Natharinenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Freitag den 23. November 1917.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerel in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinz, Wartmann in Thorn.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Weltkrieg.

Amtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin den 22. November (W. L. B.).

Großes Hauptquartier, 22. November.

Westlicher Kriegshauptplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern beschränkte sich der Artilleriekampf auf Störungsfeuer, das erst am Abend zwischen Poelkapelle und Passchendaele an Heftigkeit zunahm. Vorstöße englischer Abteilungen nördlich von Dens und südlich von der Scarpe wurden abgewiesen. Der starken Feuerleistung am gestrigen Morgen bei Rencourt folgten nur schwächere englische Angriffe...

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Im Zusammenhang mit dem englischen Angriff hat auch der Franzose zwischen Craonne und Berry au Bac mit starken Vorstößen gegen unsere Stellungen begonnen. Heftiger Feuerkampf, der vom frühen Morgen mit kurzer Feuerpause den ganzen Tag über anhält, ging ihnen voraus.

Westlicher Kriegshauptplatz: Südlicher Kriegshauptplatz

und

Mazedonische Front:

Nichts Besonderes.

Leutnant von Eschwege brachte einen feindlichen Fesselballon zum Absturz und errang damit seinen 20. Luftsieg.

Italienische Front:

Tiroler Kaiserschützen und württembergische Truppen erkämpften zwischen Brenna und Piave die Gipfel des Monte Fontana Secca und des Monte Spinuccia.

Der Erste General-Quartiermeister: Ludendorff.

Erweiterung der deutschen Seesperre.

W. L. B. veröffentlicht folgende Denkschrift: Die Vergegewaltigungen der Neutralen Europas durch unsere Feinde haben sich in verschärfter Form fortgesetzt. Nicht genug damit, daß die feindlichen Regierungen seit einiger Zeit neutrale Schiffe, deren sie in ihren Häfen oder auf hoher See habhaft werden konnten, weggenommen haben...

Ferner bringt W. L. B. amtlich eine Ergänzung zur deutschen Sperrgebietserklärung vom 31. Januar 1917, welche die vom 22. November 1917 ab geltende Erweiterung des Sperrgebietes genau angibt.

Neutrale Schiffe und Schiffe der belgischen Unterstützungskommission, die zur Zeit der Veröffentlichung dieser Erklärung in Häfen innerhalb des neuen Sperrgebietes um die Ägoren und in griechischen Häfen liegen, können diese Gebiete noch verlassen, ohne daß das für das Sperrgebiet angeordnete militärische Verfahren Anwendung findet...

Berliner Pressstimmen.

Zur Erweiterung des Seesperreibietes bemerkt die Berliner „Post“, daß die Erweiterung des Operationsfeldes keine leere Drohung gegen unsere Feinde sei. Dafür bürge die fortgesetzte Vervollkommnung der jungen ruhmvollen Seewaffe an Zahl und Leistungsfähigkeit.

Richtung auf Cambrai erstreckte, hatten die nördlich und südlich vom Hauptkampffelde bei Rencourt und Bendluile geführten Nebenangriffe örtlich begrenzte Ziele. Zwischen Fontaine les Croisilles und Rencourt konnte der Gegner nicht über unsere vorderste Linie hinaus vordringen.

Auf dem Hauptangriffsfelde gelang es dem Feinde, unter dem Schutze zahlreicher Panzerkraftwagen Gelände zu gewinnen. Unsere Reserven fingen den Stoß in rückwärtigen Stellungen auf.

Die in der Kampfzone gelegenen Ortschaften, unter ihnen Graincourt und Marcoing, blieben dem Feinde. Teile des in der Stellung eingebauten Materials gingen verloren.

Südlich von Bendluile brach der Angriff einer englischen Brigade verlustreich zusammen.

Bei und südlich von St. Quentin war der Artillerie- und Minenwerferkampf zeitweilig gesteigert. Ein am Abend nördlich von Maingourt erfolgender Vorstoß der Franzosen wurde abgewiesen.

Das scharfe Feuer in den Kampfabschnitten hielt bis Mitternacht an und ließ dann nach. Heute früh hat es bei Rencourt erneut in großer Stärke begonnen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Erhöhte Gefechtsintensität nordwestlich von Pinon und östlich von Craonne.

Auf dem östlichen Maasufer lebte das Feuer nach Abwehr eines französischen Vorstoßes in den Morgenstunden am Chaume-Walde tagsüber nicht mehr auf.

Südlicher Kriegshauptplatz:

und

Mazedonische Front

keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front:

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berlin, 21. November, abends.

Auf dem Schlachtfelde südwestlich von Cambrai hat der Engländer seit Mittag erneut mit starken Kräften angegriffen. Die Kämpfe sind noch im Gange.

Am Nachmittag setzten starke französische Vorstöße auf der Front von Craonne bis Berry-au-Bac ein.

Im Osten nichts Besonderes.

Aus Italien nichts Neues.

Französischer Bericht.

Der amtliche französische Heeresbericht vom 19. November abends lautet: Auf dem rechten Maasufer führten wir früh eine Teilunternehmung in der Gegend des Chaume-Waldes aus. Wir erreichten einen merkbaren Fortschritt und fügten dem Feinde Verluste zu.

Französischer Bericht vom 20. November abends: Ziemlich heftiger Artilleriekampf in Belgien, an einigen Abschnitten nördlich des Chemin-des-Dames und auf dem rechten Ufer der Maas. Sonst war der Tag überall ruhig.

Englischer Bericht.

Im englischen Heeresbericht vom 19. November abends heißt es: An der Ypernfront verbesserten wir unsere Stellungen nordwestlich Passchendaele während der Nacht ein wenig. Die feindliche Artillerie war während des Tages östlich und nördlich von Ypern tätig. In der vergangenen Nacht machte der Feind einen Vorstoß gegen unsere Gräben östlich Gouzeaucourt. Einer unserer Leute wird vermisst. Wir machten einige Gefangene bei einem Patrouillengefecht östlich von Armentieres.

Englischer Bericht vom 20. November abends: Bald nach Tagesanbruch führten wir heute früh eine Reihe von Kampfhandlungen zwischen St. Quentin und der Scarpe aus. Diese Unternehmungen wurden mit befriedigenden Ergebnissen durchgeführt. Eine beträchtliche Menge Material und eine Anzahl Gefangener wurde eingebracht, aber es kann noch keine Schätzung gegeben werden.

Über den englischen Durchbruchversuch

am 20. November meldet W. L. B.: Im Zusammenhang mit feindlichen Teilangriffen in Gegend Monchy ging der Feind um 7 Uhr vormittags am 20. November mit starken Kräften gegen unsere Stellungen von Fontaine-les-Croisilles bis Rencourt

Die Kämpfe im Westen.

Deutscher Heeresbericht.

W. L. B. meldet amtlich:

Berlin, 20. November, abends.

Lebhafte Feuerleistung bei Poelkapelle und Passchendaele.

Im Gebiet zwischen den von Vapaume und Peronne auf Cambrai führenden Straßen hat der Engländer mit starken Kräften angegriffen und Gelände gewonnen.

Im Osten keine größeren Kampfhandlungen.

Aus Italien nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 21. November.

Westlicher Kriegshauptplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

In Flandern lebte das Feuer von Mittag an bei Dignuiden und vom Southouster Walde bis Beelaere auf. Zwischen Poelkapelle und Passchendaele nahm es auch gestern wieder große Heftigkeit an.

Gesteigerter Feuerwirkung an mehreren Stellen im Artois folgten feindliche Erkundungsvorstöße, die abgewiesen wurden.

Zwischen Arras und St. Quentin leitete starker Artilleriekampf englische Angriffe ein, deren Hauptstoß zwischen den von Vapaume und Peronne auf Cambrai führenden Straßen angelegt war. Während dieser den Durchbruch unserer Stellungen in









Verfahren... Der 10-jährige... 16. November... 19. November...

Lotusnachrichten... 27. November 1917... 22. November 1917...

Preis-Aufgabe!... Kücheneinrichtung... 50000 Trostpreise im Werte von 50000 Mk.

noch um keinen Einbruch... noch am keinen Einbruch... noch am keinen Einbruch...

Brennholzverkauf... Der Magistrat... 13. November 1917...

Preis-Aufgabe!... Kücheneinrichtung... 50000 Trostpreise im Werte von 50000 Mk.

Preis-Aufgabe!... Kücheneinrichtung... 50000 Trostpreise im Werte von 50000 Mk.

Der Magistrat... Gänse... 22. November 1917...

Geld-Lotterie... 600 000 Mark... Gewinn-Plan...

1 gute Geige... 5 Arbeitspferde... ein Selbstfahrer...

Möhren, Kohlrüben, Kohl, Herbststrüben, Runkeln... W. Loga & Co., Thorn...

Der Magistrat... Marmelade... 22. November 1917...

Taschenlampen... Criakbatterien... Katalas, Rindl, Karl 24...

Zwei junge Ziegen... Kuh... 4 Monate alt...

Georg Dietrich, Alexander Rittweger Nachf. Wohnungsverkauf...

Marmelade... Sämtl. Dacharbeiten... Kleidungsstücke...

Belzkragen... Belzjelle... D. Henoch Nachf., Thorn...

Deutschen... Wermtwein... Hermann Dann Nachf., Thorn...

Ein fast neuer Herrenvel... ein Stand-Deutebetten... weiche Belgarnitur... Pferd...

Zu kaufen gesucht... Ein Haus... Ein Haus... Ein Haus...

Wohnungsverkauf... 3. Ehepaar sucht... 1. Des. ab 1. Jan... Georg Dietrich...